

Regionalverband Grenzenlos Grün und Sozial



Groen Links Provinzverbände: **Groningen** und **Drenthe** und die Bündnis 90 / Die Grünen Kreisverbände: **Aurich-Norden, Emden, Emsland-Nord, Emsland-Süd, Grafschaft-Bentheim, Leer, Oldenburg-Stadt**
Gegründet am 05.02.05 in Ter Apel

Vorsitzende : Willem Kuiper, (Assen) und Nikolaus Schütte zur Wick, (Papenburg)
Mobiltel.: Kuiper +31 6 17853701; Schütte zur Wick +49 1520 8975828

Pressemitteilung

Der deutsch-niederländische Regionalverband Grenzenlos Grün und Sozial und die Vereniging Zuivere Energie (niederländische BI gegen Kohlekraftwerke) organisieren am 27.03.10 von 10.30 Uhr bis 12.30 Uhr eine Demo gegen das geplante RWE – Kohlekraftwerk und das Kombikohlekraftwerk von Nuon in Eemshaven (NL). Sie wird auf dem Parkplatz vor dem RWE Baugelände (Synergieweg) stattfinden, wo symbolisch ein Baum gepflanzt werden soll. Die Demoteilnehmer erhalten im Verlauf der Veranstaltung Postkarten, auf denen sie ihre Wünsche an die RWE und Nuon an dem Baum hinterlassen können. Seit Monaten finden bereits, organisiert durch beide Organisationen, deutsch-niederländische Demos, Veranstaltungen und Infostände gegen diesen Energiewahnsinn aus dem Mittelalter statt. „Wir freuen uns hochkarätige Sprecher als Gäste begrüßen zu können“, so Nikolaus Schütte zur Wick, Co-Organisator und Vorsitzender des Regionalverbandes Grenzenlos Grün und Sozial. Es sprechen Thilo Hoppe (M.d.B.), Bündnis 90 / Die Grünen, Alexander de Roo (Vorsitzender Waddenvereniging), Rolf Schipper (Greenpeace) und Jan Deters-Meissner (Sprecher der BI Saubere Energie Dörpen). Musikalisch untermalt wird die Veranstaltung durch den niederländischen Protestsänger Harry Loco und Thilo Hoppe mit seinem Eisbärenlied. Die Energieversorger RWE und Nuon wollen die Anlagen an der Emsmündung errichten, wozu auch die Außenems vertieft werden muss. Dagegen haben die Stadt Borkum, der Regionalverband Grenzenlos Grün und Sozial und deutsch- niederländische Umweltverbände Einwände erhoben. „Wir befürchten gravierende Umweltbelastungen für die Luft und das Wasser der Ems“, so Schütte zur Wick. „Der deutsch- niederländische Kampf gegen das Kohlekraftwerk in Dörpen war schon von riesigem Erfolg gekrönt. Daher arbeiten wir auch sehr intensiv auf der niederländischen Seite zusammen. Noch können wir diese Kraftwerke verhindern und bitten daher die deutsch-niederländische Bevölkerung um rege Teilnahme.“

